	Anfragen-Nr.	
	AF-0316/2023	

Anfrage

Herr Jonny Kraft
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Zukunft der EWT und der Wirtschaftsförderung

I. Sachverhalt

Am 21.03.2023 beschloss der Stadtrat die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT) um die Aufgaben Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zu erweitern und die Gesellschaft in die „Eisenach Wirtschaft und Tourismus GmbH“ zu transformieren (StR/0611/2023). Über die Kosten der Transformation wurde kontrovers diskutiert.

Den Lageberichten des Geschäftsführers aus dem Juli (1321-BR/2023) und aus dem September (1383-StR/2023) ist zu entnehmen:

Im Rahmen von derzeit angestellten Umstrukturierungsüberlegungen ist auch die Betrauung insgesamt, sowohl vom Aufgabenumfang als auch vom Finanzierungsvolumen, zu überarbeiten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass entsprechende Entscheidungen dazu von der Gesellschafterin bzw. deren Gremien noch in 2023 getroffen werden.

Der Nachschussbedarf wird in den nächsten Jahren (auch im Falle einer unveränderten Struktur innerhalb der Gesellschaft) insbesondere vor dem Hintergrund des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes deutlich steigen.

Hinzu kommt die zwischenzeitliche Neuaus-schreibung der Geschäftsführung, welche sich voraussichtlich in 2024 vollumfänglich in bis-her nicht quantifizierbarer Höhe kostenseitig niederschlagen wird. Ferner ist angedacht, den Gesellschaftszweck um den Bereich Wirtschaftsförderung zu erweitern. Hierzu gibt es konkrete Strukturvorschläge eines externen Büros, deren Umsetzung auch ein Stellenaufwuchs zur Folge haben würde, der sich ebenfalls kostenseitig aus-wirken wird.

Der geschätzte Zuschussbedarf nach der Umsetzung beläuft sich demnach auf ca. 860.000 €. Aber auch ohne Umsetzung wird der Zuschussbedarf für die EWT auf ca. 750.000 € prognostiziert. Das würde bedeuten, dass die Wirtschaftsförderung allein nur einen Zuschussbedarf von ca. 110.000 € hätte. Dies erscheint den Fragestellern schon allein vor dem Hintergrund des im Stadtrat vorgestellten Konzept „Birner“ fragwürdig. Demgegenüber steht die Argumentation der Oberbürgermeisterin, dass die Umsetzung ohne zusätzliches Personal und erhöhten Zuschussbedarf funktionieren wird.

II. Fragestellung

1. Wie bewerten Sie die Strukturvorschläge unter dem Lichte der nun vorliegenden Kostenermittlung?
2. Wie soll zeitnah eine effektive Wirtschaftsförderung gewährleistet werden?

3. Wie haben sich die Zuschüsse zur EWT im Vergleich zum Personalbestand seit 2003 entwickelt? (Bitte tabellarisch und grafisch darstellen)
4. Wie stellt sich der aktuelle Zeitplan für die Transformation der Gesellschaft dar?

Herr Jonny Kraft
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion